

Sektion Professionssoziologie



Tagung der Sektion Professionssoziologie

Therapiekulturen

**23. und 24. Januar 2015
Universität Bielefeld
Raum: X-C3-107**

Vorträge von

Alexander Anton (Erlangen)
Jennifer Apolinari-Hagen (Düsseldorf)
Simone Bohn (Jena)
Eva-Maria Bub (Frankfurt/M.)
Stefan Dreßke (Kassel)
Maya Halatcheva-Trapp (München)
Susanne Keller (Bern)
Sabrina Künzle (Bern)
Felix Rosenthal (Düsseldorf)
Sina Schadow (Kassel)
Ulrike E. Schröder (Bielefeld)

Tagungsorganisation und Anmeldung:

Dr. Sabine Flick
Institut für Soziologie
Goethe-Universität Frankfurt
s.flick@em.uni-frankfurt.de

Prof. Dr. Rainer Schützeichel
Fakultät für Soziologie
Universität Bielefeld
Rainer.Schuetzeichel@uni-bielefeld.de

Programmablauf

Freitag, den 23. Januar 2015

13.00 Eröffnung und Einleitung: Sabine Flick und Rainer Schützeichel

13.30 Eva-Maria Bub (Frankfurt/M.):

Ich fühle, also bin ich? Zum Authentizitätsimperativ der Gegenwartsmoderne, prekären Eindeutigkeiten und Emotionen als authentische Signifikanten

14.30 Pause

14.45 Ulrike E. Schröder (Bielefeld):

Professionalisierungsprozesse in der Traumatherapie

15.45 Maya Halatcheva-Trapp (München):

Anleitung zu Beziehungsfähigkeit. Zur beraterisch-therapeutischen Kultur im Kontext von Trennung und Scheidung

16.45-17.15 Pause

17.15 Alexander Antony (Erlangen):

Sinnliche Selbstthematization: Der „Atem“ als Medium therapeutischer Praxis

18.30 Gemeinsames Abendessen

Samstag, den 24. Januar 2015

9.00 Jennifer Apolinario-Hagen / Felix Rosenthal (Düsseldorf):

Der Patient als Therapeut - E-Health als Co-Therapeut. Empowerment durch professionalisierte Selbsthilfe-Therapiekulturen im Web 2.0?

10.00 Stefan Dreßke / Sina Schadow (Kassel):

Lernen, „Nein!“ zu sagen. Sozialisation in die Leistungsverweigerung

11.00 Pause

11.30 Susanne Keller / Sabrina Künzle (Bern):

(Berufs-)Biographische Selbstkonstruktionen von Lehrpersonen mit Fokus auf die Förderung fächerübergreifender Kompetenzen und unter partieller Ausblendung der Vermittlung fachspezifischen Wissens

12.30 Simon Bohn (Jena):

„Unser wichtigstes Ziel ist, dass wir die Selbstkompetenz der Studierenden stärken wollen.“
Perspektiven psychosozialer Beratung auf studentische Krisenerfahrungen

13.30 Ende der Tagung